

## Übergänge im Kontext von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe

Montag, 22.11.2021, 14.00 – ca. 17.00 Uhr im Online-Format

Gemeinsam laden wir – kit jugendhilfe, Sophienpflege, Verein für psychoanalytische Sozialarbeit und das Jugendamt Tübingen – zur Veranstaltung ein!

**14 Uhr** Begrüßung, Vorstellung & **Einführung (unter Berücksichtigung der neuen Gesetzeslage)**

**14.20 – 15.20 Uhr** **Inputphase**

**I. Care Leaver kommen zu Wort (Videos)**

**II. Übergänge aus Sicht der Eingliederungshilfe:**

**Frau Tennigkeit**, LK Tübingen

**Frau Wolf** oder Kolleg\*in, VSP Tübingen

**III. Übergänge aus Sicht der Jugendhilfe**

**Frau Künstler**, Verein f. Psychoanalytische Sozialarbeit Tübingen

**15.20 - 16.45 Uhr** **Arbeitsgruppenphase**

**I. Idealtypischer Ablauf** eines Übergangs unter Berücksichtigung beider Systeme

**II. Übergänge inhaltlich**, damit Übergänge ohne Brüche gelingen

**16.45 – 17 Uhr** **Zusammenfassungen und ggf. weitere Absprachen**

Bereits in der Zeit, in der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der stationären Jugendhilfe Unterstützung finden, wird nicht selten deutlich, dass sie auch über die Jugendhilfe hinaus Unterstützung, Beratung und Begleitung brauchen werden.

Hier hat es die Jugendhilfe vor allem mit Übergängen in die **Eingliederungshilfe** zu tun – und es bilden sich teilweise Versorgungslücken, nicht selten biografische Brüche.

Unter anderem ergeben sich folgenden Szenarien und Fragen:

- Eine Jugendliche, die bald 21 Jahre alt wird, stellt einen Antrag auf Eingliederungshilfe; die Gespräche und Bewilligung ziehen sich so in die Länge, dass die junge Frau nicht weiß, ob sie nach ihrem Geburtstag noch betreut und begleitet werden kann. Was ist hier im Ablauf schief gegangen? Wie muss sich diese Ungewissheit für die betreffende Person anfühlen? Wie hätte man diesen Übergang anders vorbereiten und umsetzen können, damit zeitlich alles klappt?
- Wie wichtig und relevant ist die Leistungsgewährung nach §35a SGB VIII für den Übergang?

- Eine junge Frau, die formal rechtzeitig die Zusage für den Übergang in die Eingliederungshilfe bewilligt bekommt, wo Kontakte zur aufnehmenden Institution der Eingliederungshilfe auch geknüpft sind, kann sich innerlich nicht auf die neue Betreuungsform einlassen. Die Art und Weise der Betreuung hat sie sich ganz anders vorgestellt. Was hat diesen Übergang so schwierig gemacht? Was müssen die Systeme voneinander wissen: wie sie arbeiten, welche Haltungen sie haben, was sie leisten können, wollen, sollen?

Soll der Übergang von der Jugendhilfe in die Eingliederungshilfe gelingen, muss dieser unter Beteiligung der Adressat\*innen gut vorbereitet werden und Abläufe des Übergangs für die Beteiligten transparent und übersichtlich sein.

Immer wieder stellen wir fest, dass die Systeme Jugendhilfe und Eingliederungshilfe zu wenig voneinander wissen – dies ist jedoch unerlässlich, um die Rechtsansprüche der jungen Menschen auf Hilfe in beiden Systemen und beim Übergang von einem in das andere inhaltlich gut umzusetzen.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir einen **Austausch anstoßen und in die Zukunft schauen**.

Wir freuen uns, dass wir für die Veranstaltung Vertreter\*innen aus beiden Systemen und Care Leaver gewinnen konnten, um in Austausch und Diskussion zu kommen!

Herzlich eingeladen zur Veranstaltung sind Fach- und Leitungskräfte freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe sowie insbesondere anderer Leistungssysteme/Rechtskreise, die in der Region an der Unterstützung von Care Leaver\*innen beteiligt sind.

Wir freuen uns, wenn Sie den Veranstaltungshinweis in Ihrer Organisation teilen!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne TN-Beschränkung.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage: [www.careleaver-bw.de](http://www.careleaver-bw.de)

Wir bitten bei Teilnahmeinteresse um eine Anmeldung mit Namen, Institution und Mailadresse **bis 19.11.2021** bei: [nina.wlassow@kit-jugendhilfe.de](mailto:nina.wlassow@kit-jugendhilfe.de) oder 07071/5671-282.

Sie erhalten dann den Link (**Big Blue Button**) für die Online-Veranstaltung per Mail.

Im Namen aller o.g. Partner\*innen, für das Care Leaver-Projekt von kit jugendhilfe, Ulrike Amann & Nina Wlassow

